

Dr.-Ing. Anja Hofmann-Böllinghaus

Vorsitzende des Technisch-Wissenschaftlichen Beirates der vfdb. e.V.

Tätigkeitsbericht zur Arbeit des Technisch-Wissenschaftlichen Beirates (TWB) der vfdb e.V. Jahr 2018

Gemäß der Geschäftsordnung des TWB fanden im Geschäftsjahr 2018 zwei TWB-Sitzungen statt: am 15./16.02.2018 auf Einladung des Instituts der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster und am 27./28.09.2018 auf Einladung des Instituts für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz der Technischen Universität in Braunschweig.

Brandschutzforschung

Traditionell liegt der Fokus der Frühjahrssitzung zum einen auf der Vorbereitung der vfdb-Jahresfachtagung. Zum anderen berät und diskutiert der TWB auf der Basis der übersandten Anträge die eingegangenen Projektvorschläge für das Brandschutzforschungsprogramm der Ständigen Konferenz der Innenminister und –senatoren der Länder (IMK). Ziel dieser Beratungen ist es, dass durch die Expertise der im TWB vertretenen Fachleute, mögliche Hinweise zur Bearbeitung gegeben und Doppelforschung vermieden wird. Da die Zusendung der Anträge in diesem Jahr erst unmittelbar vor der Sitzung stattfand, konnten diese in der Sitzung nicht behandelt werden. Es wurde beschlossen eine kleinere Arbeitsgruppe zu bilden, die eine Empfehlung erarbeitet, die mit Kenntnisnahme des TWB dem AFKzV übersendet wurde. Da der TWB diesbezüglich nur eine beratende Rolle einnimmt, ist dieses Dokument nicht bindend. Der Fokus der Empfehlungen liegt auf der Vermeidung von Doppelforschung.

Die Empfehlungen bezüglich der Themen für das Jahr 2019 sind:

Forschungsstelle für Brandschutztechnik am Karlsruher Institut für Technologie (FFB)

- Untersuchung des Brandverhaltens unterschiedlichen Mobiliars bei reproduzierbarem Entstehungsbrand, realisiert durch gasbetriebene Kiesbettbrenner in einem 25 m² großen Raum

- Untersuchung von sechs Zimmerbränden unter realen Bedingungen aber mit standardisiertem Entstehungsbrand mittels Kiesbettbrenner mit zwei unterschiedlichen identischen Möblierungsarten („alt“ vs. „modern“) bei geöffnetem Fenster

Bewertung des TWB: *Beide Projekte weisen große Schnittmengen zum Forschungsprojekt TIBRO (BMBF Verbundprojekt) auf. Die FFB wurde daher gebeten, eine Abgrenzung vorzunehmen, um Doppelforschung zu vermeiden.*

- Anwendungsbereiche und –grenzen von Ingenieurverfahren bei Nachweisen für die Einhaltung der Anforderungen für die Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes Teil 3 (Fortsetzung des Forschungsprojekts FFB-2/2017)

Bewertung des TWB: Aufgrund der Komplexität des Themas ist die Durchführung des beantragten Forschungsvorhabens wünschenswert, sofern eine Konkretisierung auf das Schutzziel „Ermöglichung der Rettung von Menschen sowie Ermöglichung wirksamer Löscharbeiten“ hinsichtlich der Verrauchung erfolgt und die verschiedenen Akzeptanzkriterien wie z. B. Erkennungsweite, optische Dichte, raucharme Schicht untersucht und verglichen werden.

Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge

- Untersuchungen zur Reduzierung der thermo-physiologischen und psychologischen Belastung für Einsatzkräfte durch Feuerwehrschutzkleidung.

Bewertung des TWB: Der Forschungsbedarf wird gesehen. Dem TWB ist bewusst, dass Forschungsprojekte anderer Institutionen auf ähnlichen Gebieten bearbeitet werden. Die die spezielle Fragestellung wird aber bei anderen Projekten nicht bearbeitet, so dass keine Doppelforschung gesehen wird.

- Evaluierung der Einsatzmöglichkeiten und –grenzen von mobilen Kamerasystemen zur Dokumentation und operativen Lagebeurteilung im abwehrenden Brand- und CBRN-Schutz.

Bewertung des TWB: Der Forschungsbedarf wird gesehen, es sind keine anderen Projekte mit dieser Fragestellung bekannt.

Auf der Herbstsitzung des TWB nimmt die Erarbeitung und Gestaltung des Programms für die Jahresfachtagung des Folgejahres einen breiten Raum ein, so auch in diesem Jahr. Nachdem der Call for Papers in diesem Jahr wie auch im Jahr zuvor früher und weiter gestreut wurde, konnte der TWB bei seiner Entscheidungsfindung auf eine Vielzahl von interessanten Vortragsvorschlägen zurückgreifen. Es wurde ein interessantes und abwechslungsreiches Tagungsprogramm auf hohem Niveau zusammengestellt. Das Motto der Tagung ist „Klima, Gesellschaft, Technik – Alles im Wandel? Konsequenzen für Schutz, Rettung und Sicherheit“. Sie finden es ebenfalls in diesem Heft. Auf Grund der zahlreichen qualitativ hochwertigen Zusendungen konnte leider eine Reihe von Vorschlägen mit weiteren interessanten Themen nicht berücksichtigt werden. Es wird daher auf der Jahresfachtagung 2019 in Ulm erstmals auch eine Postersession geben, die auch besonders denjenigen offensteht, deren Vortragseinreichung nicht ausgewählt wurde. Zusätzlich gibt es einen Call for Posters, den Sie ebenfalls in diesem Heft finden.

Die individuelle Vorstellung einzelner Referate im Rahmen der Ausstellung der Jahresfachtagung in Ulm ist geplant.

Die Teilnehmer der Jahresfachtagung 2018 in Duisburg hatten wieder die Möglichkeit, mit Hilfe eines elektronischen Responseformulars ihre persönliche Einschätzung der Veranstaltung abzugeben. Das elektronische Verfahren bietet wertvolle Möglichkeiten der Auswertungen und ist damit für die mit der Organisation beauftragten Verantwortlichen ein wertvolles Hilfsmittel zur Evaluation.

In der Einschätzung der Befragten waren der Plenarblock zur Digitalisierung sowie die Session Aktuelle Schadenslagen besonders gelungen.

Während der Jahresfachtagung in Duisburg wurde die TWB Ad-hoc Gruppe zum Konzept Einsatzfahrten Rettungsdienst mit den Mitgliedern: Herr Wackerhahn, Herr Dr. Schmidt, Herr Duveneck, Herr Ludwig, Herr Pohl, Herr Lange, Herr Aschenbrenner und Frau Dr. Hofmann-Böllinghaus, gegründet. Ein erstes Treffen nach der Gründung fand im November 2018 statt. Die Zielsetzungen der Ad-hoc Gruppe sind das Bilden einer neutralen Plattform unter Einbeziehung eines Querschnitts aus allen Beteiligten, die Bündelung der Ergebnisse verschiedener Arbeitsgruppen und Verbände mit der Bestandsaufnahme bereits vorhandener Lösungen und die Entwicklung von Lösungen, die dann in ein Merkblatt / eine Richtlinie umgesetzt werden.

Richtlinien, Technische Berichte und Merkblätter

Im vergangenen Jahr wurden durch die Referate wieder zahlreiche offizielle vfdb-Dokumente neu erarbeitet bzw. aktualisiert. Einzelheiten dazu ergeben sich aus den Tätigkeitsberichten der Referate, die im Anschluss an diesen Bericht zu sehen sind.

- Referat 2 – vfdb Merkblatt 2/01, Anforderungen an die Kompetenz von Brandermittlern und Sachverständigen für Brand- und Explosionsursachen
- Referat 6 – Merkblatt 06/06 „Hinweise zur Beschaffung von Einsatzfahrzeugen mit Euro VI“
- Referat 6 – MB 06/03 „Schneidversuche“
- Referat 6 – RL 06/01 „Technisch-medizinische Rettung nach Verkehrsunfällen“
- Referat 10 – Merkblatt „Ergänzende Hinweise zur Richtlinie 10/04“
- Referat 10 – Merkblatt „Umgang mit kalten Brandstellen“
- Referat 10 – Technische Bericht zu grundlegenden Randbedingungen im ABC-Einsatz der FeuerwehrReferat 12 – Fachempfehlung „Der Notruf in der Brandschutzerziehung und –aufklärung“

Personalveränderungen

Referat 1: Neuer Referatsleiter ist Herr Marco Schmöller, Stellvertreter bleibt Herr Marco van Lier.

Referat 2: Der TWB dankt Herrn Steinbach anlässlich seines Ausscheidens aus dem TWB für sein 25 jähriges Engagement im TWB und als Referatsleiter für seine konstruktive und engagierte Arbeit sehr herzlich. Herr Prof. Barth, der bisher stellvertretender Referatsleiter war, wird Referatsleiter. Stellvertreter wird Herr Andy Dorroch.

Referat 7: Herr Gräfling hat mit dem Eintritt in den Ruhestand die Leitung abgegeben. Nach der Ausschreibung des Referats auf der Homepage und im Newsletter fand ein Kick-off Treffen des Referats statt. Dort wurden Herr Sven Dunkel als Referatsleiter und die Herren Jörg Sauermann und Bastian Fischer als Stellvertreter gewählt. Sie werden dem TWB und dem Präsidium auf den nächsten Sitzungen zur Bestätigung vorgeschlagen.

Referat 9: Herr Haselhorst und Herr Bauch sind von der Referatsleitung und Stellvertretung zurückgetreten, dafür sind die Herren Stephan Hummel und Christian Ronig als Leiter und Stellvertreter gewählt und sowohl im TWB als auch im Präsidium bestätigt worden. Die Referatsmitglieder haben die Ausrichtung und die Zusammensetzung den aktuellen Entwicklungen angepasst. Das Referat trägt nun einen neuen Namen: Betriebliches Gefahrenabwehr- und Krisenmanagement.